



Vortragsreihe Arbeitswelten | Sommersemester 2018

Jenseits des Oxus

Afghanische Söldner, Bauern und Händler im Buchara des 18.-19. Jahrhunderts

Andreas Wilde

Dieser Vortrag untersucht die Arbeitswelten von Afghanen in Buchara, jenseits der üblichen Stereotype, wie sie in Reiseberichten des 18. und 19. Jahrhunderts zu finden sind. Afghanen waren in Buchara vor allem in drei Bereichen aktiv: Militär, Handel und Landwirtschaft. In den ausgewerteten Quellen (Hofchroniken, Reiseberichte, Britische und Bucharische Archivdokumente) lassen sich drei verschiedene Gruppen von Afghanen identifizieren: 1) Söldner, 2) Karavanenhändler, und 3) Migranten, die sich nördlich des Amudarya mit Viehzucht und/oder Ackerbau beschäftigen. Der Schwerpunkt des Vortrags liegt auf der Gruppe der Söldner, von denen einige hohe Ämter innerhalb der Bucharischen Regierung innehatten.

Dr. Andreas Wilde promovierte zum Thema „Power, Authority and Social Order in Eighteenth and Nineteenth-Century Transoxania“ am Institut für Orient- und Asienwissenschaften/Abt. Islamwissenschaft der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Seit 2012 ist er Akademischer Rat und Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Orientalistik/Lehrstuhl für Iranistik der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

Ort: Invalidenstraße 118, R 117

Zeit: Mittwoch, 30. Mai 2018, 18 Uhr c.t.

Gäste sind herzlich willkommen!